Blatt 4

Die Mobilmachung.

Samstag, 1. August – Berlin, 5 Uhr 15 Minuten nachmittags.

Der Kaiser ordnete die Mobilmachung der gesamten deutschen Streitkräfte an. Erster Mobilmachungstag ist der 2. August.

Bis spät in die Nacht herein ist alles auf den Beinen. Die Stadt ist schwarz voll Menschen. Alle sind sehr erregt, doch nicht niedergedrückt.

Sonntag, 2 August. – Berlin

Die Antwort Frankreichs auf die Anfrage der deutschen Regierung liegt nunmehr vor. Sie ist ausweichend und zweideutig gehalten.

Wie wir erfahren ist gestern nachmittag die volle Mobilmachung der französischen Streitkräfte angeordnet worden.

Luxemburg ist zum Schutz der dort befindlichen deutschen Eisenbahnen von Truppenteilen des VIII. Armeekorps besetzt worden.

Die ganze Stadt ist voll Menschen die eingezogen werden. Alle kommen mit Paketen, viele mit Vater, Mütter oder Weib und Kind. Ein Zug nach dem andern passiert die Stadt, alle sind mit Militär gefüllt die entweder zur Grenze befördert werden oder zu ihren Gestellungsorten. Alle Augenblicke ziehen Trupps Eingezogener durch die Straßen. Überall sind Zettel angeschlagen die nach den Gestellungsgebäuden zeigen Gymnasium, Viehhof, Pelzer u. a. – Der Landsturm wird auch ein-

gezogen. Vater muß morgen weg. Wir arbeiten den ganzen Nachmittag an seinen Sachen. Jetzt eben kamen im Sturmschritt die ersten eingekleideten Soldaten. Sie hatten graugrüne Uniformen, die Helme waren mit ähnlichem Zeug überzogen. Es sah schön aus, all die strammen stolzen Menschen. Wie viele mögen davon zurückkommen.

Quelle 3 Einträge zum 1. und 2. August 1914 aus dem Tagebuch der Neusserin Elisabeth Renner (geboren 1898).
(StA Neuss, D.04.R.02)